

Wechselbestand 90 621, Scheckbestand 679, Kassen- u. Postscheckbestand 1992, Bankguthaben 405 760, sonstige Guthaben 40 462, Verlustvortrag vom 1./11. 1931 184 606, (Avalkonto 2300). — **Passiva:** A.-K. 751 000, R.-F. I 99 000, R.-F. II 421 021, Rückstellungen 21 913, Abschreibungen 236 981, Kreditoren 94 531, Pachtkonto 37 151, Wohlfahrts- und Unterstützungskasse 15 995, Erneuerungskonto 265 775, Anzahlungen von Kunden 5756, Gewinn 39 043, (Avalkonto 2300). Sa. 1 983 166 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 184 606, allgemeine Unkosten 646 316, Löhne und Gehälter 420 029, soziale Abgaben 29 527, Abschreibungen 236 981, Besitzsteuern 17 276, Rückstellungserneuerung 10 000, Gewinn 39 043. — **Kredit:** Warenkontorohrgewinn 1 459 173, Verlustvortrag 184 605, Sa. 1 643 778 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G. zu Elberfeld.

Sitz in Wuppertal-Elberfeld, Auerschulstr. 14.

Verwaltung:

Vorstand: Dr.-Ing. Konrad Herrmann, Wuppertal-Elberfeld, Prof. J. P. de Vooy, Arnheim.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Emil Georg v. Stauf (Deutsche Bank u. Disc.-Ges.), Berlin; sonst. Mitgl.: Staatssekretär a. D. Carl Bergmann, Berlin; Dr.-Ing. Eduard Boos, Oberbruch bei Aachen; Abraham Frowein, Wuppertal-Elberfeld; Kommerzialrat Dr.-Ing. e. h. Johann Urban (Erste Oesterreichische Glanzstofffabrik A.-G.), Weidlingen b. Wien; F. H. Fentener van Vlissingen, Utrecht; Dr. jur. Alfred Wolff, München; Rechtsanwalt Zahn, Wuppertal-Barmen.

Entwicklung:

Die 1899 in Elberfeld mit einem Grundkapital von 2 000 000 M gegründete Ges. erwarb zunächst die gesamten Anlagen der Rheinischen Glühlampenfabrik in Oberbruch, um die kleine Versuchsanstalt in den Großbetrieb überzuführen, ferner Grundstücke in Niedermorschweiler bei Mülhausen i. Els. u. in Glauchau i. S. In Niedermorschweiler wurde eine zweite Betriebsstätte errichtet, die aber im Laufe des Krieges zum größten Teil zerstört wurde u. mit der Annexion Elsaß-Lothringens durch Frankreich gänzlich verloren ging; das Glauchauer Projekt kam nicht zur Ausführ. 1905 nahm die Ges. die Herstell. von künstlichem Roßhaar auf u. gründete die Erste Oesterreichische Glanzstoff-Fabrik A.-G. in Wien. 1908 erfolgte die Gründung der British Glanzstoff-Manufacturing Company Ltd. in Liverpool, der Erwerb der Kunstseidenfabrik des Fürsten Henckel-Donnersmarck in Sydowsaue bei Stettin u. des Viskose-Verfahrens. Im Interesse der Kriegswirtschaft wurde die Fabrik in Sydowsaue auf Stapelfaser umgestellt u. als selbständige Kommandit-Ges. weitergeführt. Nach dem Kriege stellten die Ver. Glanzstoff-Fabriken die Fabrikation von Stapelfasern vollständig ein u. nahmen die Herstellung von Kunstseide in Sydowsaue wieder auf. 1919 wurde in Seehof-Teltow bei Berlin ein Forschungsinstitut errichtet mit der Aufgabe, wissenschaftlich die Kenntnisse auf dem Gebiete der Kunstseide zu vertiefen. Um ihr Tätigkeitsgebiet im Auslande zu erweitern, gründete die Ges. 1921 die Böhmische Glanzstoff-Fabrik, Syst. Elberfeld, in Prag, die in Lobositz a. d. Elbe eine Kunstseidenfabrik betreibt, ferner, durch den Verlust der elsässischen Fabrik veranlaßt, 1922 nach Erwerb eines geeigneten Terrains bei Obernburg a. M. die Bayerische Glanzstoff-Fabrik A.-G. mit dem Sitze in München, die inzwischen durch Fusion in die Muttergesellschaft aufgenommen worden ist. Ihre führende Stellung auf dem Gebiet der Herstell. künstlicher Fäden haben die Ver. Glanzstoff-Fabriken durch Anschluß an die J. P. Bemberg A.-G. in Barmen, durch Beteilig. an verschiedenen ausländischen Unternehm. dieser Branche, insbesondere der American Bemberg Corporation in Bemberg (Tennessee) u. der American-Glanzstoff-Corp. in Elizabethtown (Tennessee), durch Gründung der Glanzstoff-Courtaulds G. m. b. H. in Elberfeld gemeinsam mit der Courtaulds Limited in London sowie durch Beteilig. an der Gründung der Neuen Glanzstoffwerke A.-G. in Breslau ausgebaut. In Fortsetzung der Konzentrationsbewegung erfolgte 1927 unter Ausschluß der Liquidation die Verschmelzung mit der Bayerischen Glanzstoff-Fabrik A.-G. in München

durch Aktienumtausch im Verh. 5:1 u. mit der Vereinigten Kunstseidefabriken A.-G. in Fft. a. M. durch Aktienumtausch im Verh. 2:1. Unter Mitwirkung der Glanzstoff-Ges. wurde 1928 die Associated Rayon Corporation in Jersey City mit einem Kap. von 2 000 000 Common Shares ohne Nennwert u. 40 000 000 \$ 6%ige Preferred Shares gegründet, die den Erwerb von Beteilig. aller Art in der Kunstseidenindustrie u. deren Förderung zum Gegenstand hat. Zur Ausschaltung der Konkurrenz u. zur Hebung der techn. u. wirtschaftl. Leistungsfähigkeit beschlossen die Verwaltungen der Ver. Glanzstoff-Fabriken u. der Nederlandsche Kunstzijdefabriek Enka in Arnheim 1929 unter Wahrung ihrer rechtl. u. wirtschaftl. Selbständigkeit eine Verschmelz. ihrer Interessen durch Aktienumtausch durchzuführen. Nach dem Vertrage machte die Enka, die ihren Namen in „Algemeene Kunstzijde Unie N. V. (Aku)“ änderte unter Erhö. ihres A.-K. auf 230 048 000 holl. fl. den Aktionären der Glanzstoff-Fabriken das Angebot eines freiwilligen Umtausches von je 9 St.-A. zu 300 RM in je 2 St.-A. der Aku zu 1000 holl. fl. u. den Aku-Aktionären das Angebot, auf 4 alte Aktien eine neue zu 130 % zu beziehen. Im weiteren Verlauf des Jahres wurde die Fabrik in Sydowsaue aufgelöst u. der technischen u. kommerziellen Verwaltung der Ges. eingegliedert. Die fortgesetzten Vereinheitlichungsbestrebungen führten 1930 zur Fusion mit der Neuen Glanzstoffwerke A.-G. in Breslau u. der Spinnfaser A.-G. in Elsterberg. — 1931 Verkauf von 1 055 000 Stück St.-Akt. der Associated Rayon Corp. an die Aku N.V., Arnheim. — 1932 Auflös. des R.-F. zwecks Verlust-Deckung u. Bildung eines Wertberichtigungskontos für Beteilig. Umsatz mengenmäßig gegen das Vorj. um etwa 20 % gefallen, wertmäßig um ca. 25 %.

Zweck:

Erwerb, Erricht. u. Betrieb von Unternehmen auf dem Gebiete der Chemie u. der Textilindustrie sowie Beteilig. an solchen, ferner Erwerb von Grundstücken zu den Zwecken der Ges. — Erzeugt werden Kunstseide (Glanzstoff), künstliches Roßhaar (Sirius), Kunststroh (Visca) u. ähnl. Produkte. Zur Anwendung gelangt das Viskose- u. das Kupfer-Oxyd-Ammoniak-Verfahren. Beide Verfahren sind durch zahlreiche Patente in Deutschland u. den meisten außerdeutschen Staaten geschützt. Die Patente für Oesterreich sind auf die Erste Oesterreich. Glanzstoff-Fabrik A.-G. in Wien, die für die Tschechoslowakei auf die Böhmische Glanzstofffabrik System Elberfeld A.-G. in Prag u. die für die Vereinigten Staaten von Amerika auf die American Glanzstoff-Corporation in Elizabethtown/Tennessee übergegangen.

Besitztum:

Die Ges. besitzt in Elberfeld ein 2326 qm umfassendes Grundstück, das zum größten Teil mit dem Verwaltungsgebäude u. einigen Beamtenwohnhäusern bebaut ist, in Berlin das Grundstück Margaretenstr. 17 u. das in Teltow gelegene Forschungsinstitut Seehof von 17 042 qm Größe, wovon 1916 qm auf bebaute Fläche entfallen, Werke in Oberbruch bei Heinsberg (Reg.-Bez. Aachen), in Sydowsaue bei Stettin, Obernburg a. M., Kelsterbach a. M., Breslau u. Elsterberg i. V., ferner das 191,45 ha große Rittergut Sydowsaue.